



Verteiler:

An die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände,
Kreis- und Stadtwehrführer,
Amtswehrführer,
Gemeindewehrführer,
Berufsfeuerwehren,
nachrichtlich: Landräte der Landkreise,
nachrichtlich: Landkreistag M-V,
nachrichtlich: Städte- und Gemeindetag M-V

Schwerin, 17. August 2015

Die Freiwilligen Feuerwehren in unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

in den vergangenen Wochen haben Sie ein Schreiben vom Vorsitzenden der NPD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Udo Pastörs, erhalten. Der Brief ist ein durchsichtiger Versuch. Mit vorgeschobenem Interesse für die Belange und Probleme der Feuerwehren will die NPD letztlich Unterstützer für die eigene extremistische Weltanschauung und Gleichgesinnte gewinnen.

Tatsache ist jedoch: Die Feuerwehren in unserem Land und der gesamten Republik verkörpern und leben das Gegenteil dessen, was die NPD und ihre Mitläufer anstreben.

Wir leben in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft, die für unverrückbare Werte eintritt. Dazu gehören ganz wesentlich die Würde des Menschen, die Einhaltung der Menschenrechte und die Gleichheit für alle Menschen vor dem Gesetz – unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Glauben.

Hausanschrift:

Ministerium für Inneres und Sport
Mecklenburg-Vorpommern
Arsenal am Pfaffenteich
Alexandrinestraße 1 · 19055 Schwerin

Postanschrift:

Ministerium für Inneres und Sport
Mecklenburg-Vorpommern
19048 Schwerin

Telefon: +49 385 588-2000
Telefax: +49 385 588-2984
E-Mail: poststelle@im.mv-regierung.de
Internet: www.im.mv-regierung.de

Als wichtige Säule unseres Staates vertreten alle Feuerwehren diese Werte – und mit ihnen jede einzelne Feuerwehrfrau und jeder einzelne Feuerwehrmann.

In den Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren ist festgehalten, dass Extremismus jeglicher Art weder toleriert noch akzeptiert wird. Darüber hinaus zeigt sich das Bekenntnis zu unseren Werten in der tagtäglichen Arbeit unserer Feuerwehrleute.

Als fester Bestandteil unserer Gemeinden stehen die Freiwilligen Feuerwehren für soziales Engagement, Zivilcourage, Toleranz, Integration und Kameradschaft. Hier zählen allein Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Das lernt in den Jugendfeuerwehren bereits der Nachwuchs.

Für Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Staatsverachtung und andere extremistische Tendenzen ist in unseren Feuerwehren kein Platz!

Damit die Feuerwehr ihren originären und gesellschaftlichen Aufgaben nachkommen kann, fördert das Innenministerium den Kauf von technischem Gerät, die Errichtung neuer und die Sanierung bestehender Feuerwehrhäuser mit über zehn Millionen Euro jährlich. Außerdem werden wir nach intensiven Beratungen mit den Beteiligten noch in diesem Jahr ein neues Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz vorlegen, um auch die rechtlichen Rahmenbedingungen weiter zu verbessern.

Wir würden gerne noch mehr Geld zur Verfügung stellen. Aber auch wir können nur so viel ausgeben, wie wir einnehmen. Wer mehr verspricht, leugnet die Realitäten und betreibt lediglich billigen Stimmenfang.

In jedem Fall werden wir uns selbstverständlich auch zukünftig mit vollem Einsatz für Ihre Belange einsetzen. Dazu gehört auch, dem drohenden Nachwuchskräftemangel entgegenzuwirken. Die Lösung darf jedoch niemals sein, Extremisten und Demokratiefeinden eine Feuerwehruniform auszuhändigen. Nichts anderes aber bezweckt die NPD mit ihrem Schreiben.

Daher müssen wir uns diesem Ansinnen gemeinsam und entschlossen entgegenstellen!

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre bisherige Arbeit zum Wohle des Landes und seiner Einwohner und ermutigen Sie, auch weiterhin eine klare Kante gegen Extremismus zu zeigen. Je stärker Sie und wir uns für unsere gemeinsamen Werte einsetzen, desto weniger Platz bleibt für fremdenfeindliche, menschenverachtende und nationalistische Gesinnungen.

Mit freundlichen Grüßen



Lorenz Caffier

Minister für Inneres und
Sport des Landes
Mecklenburg-Vorpommern



Hannes Möller

Vorsitzender des
Landesfeuerwehrverbandes
Mecklenburg-Vorpommern e. V.